



**Arbeiterwohlfahrt  
Regionalverband  
Radeberger Land e.V.**

Im Garten des AWO Kinderhauses Wachau wird geklettert, die motorischen Fähigkeiten der Kinder werden geschult und ihr Selbstbewusstsein gestärkt.

**Neues  
aus unserem  
Verband**

## 7. TRÄGERINTERNER PÄDAGOGISCHER FACHTAG

DIE THEMEN DER KINDER UND IHRE BILDUNGSVERLÄUFE ERKENNEN, AUFGREIFEN UND DOKUMENTIEREN

**A**m 9. Februar 2018 war es wieder soweit. All unsere pädagogischen Fachkräfte aus den Kindertageseinrichtungen trafen sich zum jährlichen pädagogischen Fachtag unseres Trägers im Kaiserhof in Radeberg.

Die fachliche Auseinandersetzung zu den Themen der Kinder und ihrer Bildungsverläufe standen im Mittelpunkt unserer Bearbeitung und Diskussion.

Die pädagogischen Fachkräfte in den Kitas sollen ihre Bildungsarbeit ganzheitlich an den Themen der Kinder ausrichten, um lustvolle und interessante Lernprozesse zu ermöglichen. Im Rahmen des Fachvortrages und den am Nachmittag anschließenden vier Workshops bearbeiteten wir dazu folgende Schwerpunkte:

- Wie lassen sich die aktuellen Themen der Kinder erkennen und wie können sie in spannende Bildungsangebote für Kinder übersetzt werden?
- Wie gelingt es, eine Über- und Unterforderung der Kinder im Blick zu haben und dem entgegenzuwirken?

- Welchen Stellenwert hat das freie, selbstbestimmte Spiel für Kinder und was können wir tun, dass Kinder wieder spielen? Wie wichtig ist Spielen für die Schullertelligenz und was brauchen die Kinder, um den Übergang in die Schule gut meistern zu können?

- Was brauchen die Kinder von uns pädagogischen Fachkräften und was können wir tun, um gesund und munter im Beruf zu bleiben?
- Den jährlichen Fachtag nutzen wir neben der Vermittlung von Fachwissen auch zur Reflexion unserer pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen. Wichtig ist dabei der Austausch der Mitarbeiter untereinander. Uns ist es wichtig, die Qualität unserer pädagogischen Arbeit weiterzuentwickeln und unseren pädagogischen Fachkräften gutes »Handwerkszeug« mitzugeben.



Frau Berge mit den Kindern auf Entdeckertour

# AUF ENTDECKUNGSREISE ZU DEM EIGENEN »SEELENVOGEL«

Jahresprojekt Hort Wachau



Die gezeichneten Seelenvögel unserer Kinder

**P**hilosophieren ist ein wunderbarer Austausch von unerwarteten Gedanken, Gefühlen und Emotionen der Kinder. Das kleine handliche Büchlein »Der Seelenvogel« von Michal Snunit ist Ausgangspunkt unseres Jahresprojektes. Es ist schon über 30 Jahre alt und hat nichts an Aktualität verloren. In seiner einfachen Form wird den Kindern deutlich gemacht, was Gefühle, Emotionen und Gedanken genau sind, und wie sie benannt werden.

Die bewusste Wahrnehmung, der Umgang und die Artikulation von eigenen und den Gefühlen anderer anhand der Identifikationsmöglichkeit des Seelenvogels helfen den Kindern zu mehr Verständnis, zu mehr Zulassen, zu mehr Gelassenheit und Respekt im Miteinander und zum Toleranz üben.

Im Team haben wir uns zu Beginn unseres Jahresprojektes Gedanken gemacht, wie der »Seelenvogel« im Rahmen des Sächsischen Bildungsplanes, unserer pädagogischen Arbeitsgrundlage, umzusetzen ist. Dieser fachliche Hintergrund gemischt mit den tollen Ideen der Kinder hat wertvolle Entwicklungen aufgezeigt.

Zunächst lasen wir mit unseren Kindern gemeinsam den »Seelenvogel« und beschlossen anschließend, ihn zu malen, aber nicht jeder für sich, sondern im Team. So bekam jedes Kind die Gelegenheit, sich einzubringen und ein Bild zu erhalten, das von der ganzen Gruppe gestaltet wurde. Es

sind ganz tolle und die verschiedensten Seelenvögel entstanden. Auf Wunsch der Kinder gestaltete jedes Kind dann noch individuell für sich seinen eigenen Seelenvogel.

## AUFGREIFEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

### Patenschaften

Die Kinder der 4. Klasse sind die Großen im Hort und Vorbilder für die jüngeren Kinder. Jeder Viertklässler übernimmt die Patenschaft für ein oder mehrere Kinder der 1. Klasse.

Sie zeigen ihnen, wo sich alles im Hort befindet, begleiten sie zu den Hausaufgaben und Ganztagsangeboten, helfen ihnen im Tagesablauf, beim Lösen von Problemen und spielen miteinander. Die großen Kinder geben ihre Erfahrungen weiter und stellen immer wieder fest, dass es viel Freude macht, den Hort gemeinsam MITEINANDER und FÜREINANDER zu erleben.

### Stuhl der Freundlichkeiten

Oft fällt es leichter, Kritik zu üben, als einem anderen Kind etwas Positives zu sagen. Wie wichtig es aber ist, von anderen etwas Nettes zu hören, und wie gut es einem tut, erfahren wir immer wieder mit unserem »Stuhl der Freundlichkeiten«.

Alle Kinder sitzen in einem Kreis und ein Kind bekommt einen ganz besonderen Stuhl. Reihum dürfen die Kinder nun aufstehen, dem Kind ins Gesicht schauen und sagen:

»Ich finde es schön, dass du...« Hier gleich Worte zu finden, fällt den Kindern ab und an schwer. Für die Kinder auf dem Stuhl ist es auch ungewohnt, so im Mittelpunkt zu stehen.

Manchmal sind die Kinder ganz überrascht von den positiven Rückmeldungen und werden auch immer mal wieder herzlich umarmt. Im Anschluss an unsere Runden reflektieren wir stets, wie es uns allen nach so vielen netten Worten geht:

- »Das hat meinem Seelenvogel jetzt richtig gut getan, ich bin gleich ein Stückchen gewachsen!«
- »Mir ging es danach richtig gut!«
- »Mein Seelenvogel hat Luftsprünge gemacht!«
- »Mein Seelenvogel hat alle Schubladen vor Freude aufgemacht – außer die traurige!«
- »Mein Vogel hat Party gefeiert!«
- »Ich hätte vor Freude hüpfen können!«
- »Das tat im Herzen richtig gut und wurde ganz warm!«
- »Mein Herz ist gesprungen vor Glück!«

### Streitschlichter-Tischdecke

Wenn eine Sachlage geklärt werden muss, holen die Kinder die Streitschlichter-Tischdecke heraus und setzen sich an einen Tisch. Jedes der beteiligten Kinder kann nun erzählen, was vorgefallen ist und wie es die Sache sieht. Jedes Kind darf ausreden! Gemeinsam wird nach einer Lösung gesucht, die per Handschlag besiegelt wird.

// Angela Klawin und Antje Löser vom Hort-Team Wachau



Die von den Kindern selbstgestaltete Streitschlichter-Tischdecke

# WERTE EINER ALLTAGS-INTEGRIERTEN PÄDAGOGIK

Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz –

Kinderhaus »Alex Wedding« Radeberg

**U**nsere integratives Kinderhaus »Alex Wedding« befindet sich am Stadtrand von Radeberg, in einer ruhigen Wohngegend, in unmittelbarer Nähe zum Wald.

In zwei Häusern können wir bis zu 160 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt betreuen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte leiten wir aus den Grundlagen des Sächsischen Bildungsplanes ab und arbeiten situationsorientiert. Das heißt, die individuellen Wünsche und Bedürfnisse sowie die aktuellen Interessen und Lebenslagen der Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt.

Das Besondere unseres Kinderhauses Alex Wedding und ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit im Haus ist die Integration von Kindern mit verschiedenen Hintergründen und Erfahrungen. Für die pädagogischen Fachkräfte stellt die Erziehung aller Kinder eine faszinierende persönliche und fachliche Herausforderung dar.

Seit Mitte der 1970er-Jahre hat die Integration von Kindern mit Behinderung ihren festen Platz im Alex Wedding. Ein Großteil der pädagogi-

schen Fachkräfte verfügt über die heilpädagogische Zusatzqualifizierung, um diese Kinder bestmöglich betreuen und fördern zu können. Die Räumlichkeiten des Kinderhauses sind auf die besonderen Bedürfnisse dieser Zielgruppe ausgerichtet. Gleichzeitig nutzen die Fachkräfte für die Arbeit mit Integrativkindern den Raum für besonderen Förderbedarf.

Inklusion bedeutet für uns das Zusammenleben, Lernen und Spielen unterschiedlichster Kinder. Das Kinderhaus besuchen nicht nur behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder, sondern darüber hinaus Kinder mit Migrationshintergrund und verschiedenen Erfahrungen und kulturellen Besonderheiten. Uns ist es wichtig, dass alle Kinder gleichermaßen aktiv am Kita-Alltag teilhaben und teilnehmen. Wir achten die Differenzen der Kinder und sorgen gleichzeitig für ein offenes und tolerantes Gruppenklima. Durch das gemeinsame Spiel der Kinder werden die Aufmerksamkeiten füreinander geweckt, das Einfühlungsvermögen und die Empathie füreinander verstärkt, Vorurteile werden abgebaut und Akzep-



AWO Integratives Kinderhaus »Alex Wedding« Radeberg

tanz und Toleranz gefördert. Jedes Kind erfährt sich als aktiven und gleichwertigen Teil der Gemeinschaft.

Es ist unser Ziel, dass sich jedes Kind entsprechend seiner Fähigkeiten und Begabungen im Handeln, beim Spielen und beim Lernen als kompetent wahrnimmt. Jedes Kind erhält Unterstützung und Hilfestellung, sofern es notwendig ist, und entwickelt ansonsten ein hohes Maß an Autonomie, um den Alltag so selbstständig wie möglich zu bewältigen. Alle erfahren ihre individuelle Verschiedenheit und akzeptieren diese.

// Claudia Waga, Leiterin des Kinderhauses Alex Wedding



Hier leben wir, die Kinder vom Kinderhaus »Alex Wedding«.

# BUNTES FAMILIENFEST AUF DEM GELÄNDE DER AWO AM 1. MAI 2018

Ein Fest mit langer Tradition



Die Hüpfburg ist bei den kleinen Gästen immer sehr beliebt.

**D**er 1. Mai ist seit Jahren in Radeberg auch immer der Tag für das bunte Familienfest. Zwischen 14 und 18 Uhr verwandelt sich der Park zwischen der AWO Seniorenanlage und dem Café Flair an der Pulsnitzer Straße zu einem großen Festgelände für Jung und Alt.

Der Leiter unseres AWO-Möbeldienstes, Laszlo Balog, ist alljährlich für die Organisation des Festes verantwortlich und bringt zahlreiche Radeberger Vereine, das Epilepsiezentrum Kleinwachau,

das Mehrgenerationenhaus und viele mehr an diesem Tag zusammen.

Jeder präsentiert sich und daraus entsteht ein buntes Angebot für die Radeberger Familien. Kinderschminken, eine Tombola, eine Hüpfburg, Pony

reiten, die Vorführung der Radeberger Hundefreunde, die Holzwerkstatt des Stellwerk e.V., Kaffee und Kuchen, um nur einige dieser Angebote zu nennen. Auch der beliebte Kinder-Flohmarkt darf natürlich nicht fehlen. Die Kinder bringen einfach eine Decke mit und legen dort aus, was sie verkaufen oder tauschen wollen.

Im letzten Jahr wurden in Zusammenarbeit mit dem AWO-Projekthaus und dem Stadtwirtschaftshof Radeberg hölzerne Marktstände und eine kleine Freilichtbühne errichtet. Die Bühne wurde am 1. Mai von den Tänzern der Kreismusikschule und der Kanga-Show des Radeberger Krümelands mit viel Begeisterung eingeweiht.

Auch unsere AWO-Seniorenwohnanlage öffnet an diesem Tag ihre Türen und freut sich über interessierte Besucher.

Im letzten Jahr verbrachten bei strahlendem Sonnenschein mehr als 500 Besucher einen fröhlichen Familien-Nachmittag auf dem Festgelände. Über so viel Zuspruch freuen sich die Organisatoren des Familienfestes sehr.



Ein Rettungswagen vom DRK und ein Traktor konnten besichtigt werden.



An den neu gebauten Marktständen fanden die Besucher ein vielfältiges Angebot.